

Bibliothek ist neuer Partner im zdi-Netzwerk

Naturwissenschaftlich-technische Förderung

SELM. „Die „Bibliothek im Fokus“ Selm ist neuer Partner im zdi-Netzwerk Perspektive Technik, das von der Stiftung Weiterbildung Kreis Unna (WFG) koordiniert wird.

Das Netzwerk setzt sich mit verschiedenen Angeboten für die Förderung des naturwissenschaftlich-technischen Nachwuchses in der Region ein.

„Wir freuen uns, dass wir die „Bibliothek im Fokus“ Selm für unsere Arbeit gewinnen konnten“, sagt Anica Althoff vom zdi-Netzwerk Perspektive Technik. Mit dem „Maker Space“, einem Angebot in der Bibliothek, in dem Kinder und Jugendliche gemeinsam experimentieren, tüfteln oder beispielsweise

Rennspülbürsten bauen können, verfolgt das Team um Leiterin Margit Breiderhoff das Ziel, die Bibliothek als außerschulischen Lernort zu etablieren und Kinder und Jugendliche zu experimentellem Lernen zu motivieren. „Deshalb ergänzt der neue Partner die Angebote des Netzwerkes optimal“, ist sich Anica Althoff sicher.

In Zukunft wollen beide enger zusammenarbeiten: „Wir wollen die Angebote des zdi-Netzwerkes aktiv unterstützen und die neue Kooperation beispielsweise durch gemeinsame Technikurse in den Schulferien mit Leben füllen“, so Bibliotheksleiterin Margit Breiderhoff.



Freuen sich auf die Zusammenarbeit: Matthias Müller (v.l.), Margit Breiderhoff und Anica Althoff. FOTO WFG

Größte Sonneblume ist 3,80 Meter hoch

Beim Hellweg-Wettbewerb

SELM. Stefan Müller hat mit einer 3,80 Meter großen Sonneblume einen Wettbewerb des Hellweg-Bau- und Gartenmarktes Selm gewonnen. Hellweg gratulierte mit einer Gutscheinkarte im Wert von 100 Euro.

Im Frühjahr bekamen Hellweg-Kunden an den Kassen kostenlos Tüten mit Sonnen-

blumensamen. „Dann galt es, den optimalen Standort im Garten zu finden und die Pflanzen bis zu einer stattlichen Größe zu pflegen“, sagt Marktleiter Markus Dammann. Die fünf größten Sonneblumen wurden prämiert. Auch die Plätze zwei bis fünf wurden mit Preisen bedacht.



Marktleiter Markus Dammann (2.v.r.) überreichte den Gewinnern mit den fünf größten Sonneblumen die Preise. Stefan Müller hat mit einem Schmuckstück von 3,80 Metern den ersten Preis gewonnen. FOTO HELLEWEG

Cappenbergerin gewinnt Reise



Der Gewinnparverein, die Soziallotterie der genossenschaftlichen Banken, sagte mit der Sommer-Zusatzziehung Danke für das hohe Engagement der Gewinnparerin im Jahr 2016. Marianne Sieberg aus Cappenberg gehörte zu den Gewinnerinnen dieser Sonderziehung. Überrascht und glücklich über diesen Sonderpreis dachte die 89-Jährige an ihre Tochter und verschenkte den Gewinn direkt weiter. Somit nahm Monika Strücker (l.) am vergangenen Freitag den Reisegutschein in Wert von 1250 Euro von Kundenberater und Prokurist Willi Sträter entgegen.

FOTO VOLKSBANK SELM-BORK

DAS INTERVIEW

E-Umstieg als „christliches Anliegen“

Kirche und Elektro-Auto: Warum fährt Jochen Reidegeld, Stellvertreter des Generalvikars, elektrisch?

OLFEN/MÜNSTER. Für Dr. Jochen Reidegeld, stellvertretender Generalvikar im Bistum Münster, gehört zur Bewahrung der Schöpfung auch ein nachhaltiger Umgang mit Rohstoffen und Energie. Deshalb fährt er seit fünf Monaten ein Elektroauto. Unser Mitarbeiter Matthias Münch sprach mit dem Mann, der knapp fünf Jahre in Olfen als Kaplan tätig war, über seine Beweggründe und seine ersten Erfahrungen mit dem E-Fahrzeug.

Welches Elektroauto fahren Sie?

Opel Ampera. Das Auto habe ich im Mai gebraucht vom Autohaus Rüschkamp in Lüdinghausen gekauft. Dessen Chef Joan Hendrik Rüschkamp schätze ich sehr als jahrzehntelangen Förderer von erneuerbaren Energien und Elektromobilität.

Wie gefällt Ihnen das elektrische Fahren?

Zuerst ist es ein tolles Erlebnis, total entspanntes Fahren. Man gleitet dahin. Auf kurzen Strecken ist der Wagen sehr spritzig. An der Ampel könnte man die meisten anderen Autos locker stehen lassen. Auf Langstrecken muss man seinen Fahrstil aber anpassen. Man lernt sparsames Fahren.

Wie weit kommen Sie mit dem Auto?

Kurz- und Mittelstrecken problemlos. Je nach Fahrweise und Außentemperaturen schaffe ich zwischen 50 und 75 Kilometern. Das reicht für den Alltagsgebrauch immer aus. In der Garage in Münster lade ich die Batterie in drei bis vier Stunden auf. Für längere Strecken, zum Beispiel nach Köln oder Berlin, habe ich den Range Extender.

Was ist das?

Wichtige Infos für Bewerber Auswahltests

COESFELD. Bei der Suche nach einem Auszubildenden wählen viele Arbeitgeber zunächst anhand der Bewerbungsunterlagen aus. Im zweiten Schritt laden dann einige zu einem Einstellungstest ein. Für die Bewerber, die sich einem solchen Test stellen müssen, ist dies eine schwere, aber nicht unlösbare Aufgabe. Tipps, um sich darauf gut vorzubereiten, gibt es am Dienstag, 4. Oktober, von 16 bis 18 Uhr, im Berufsinformationszentrum (BiZ) der Agentur für Arbeit Coesfeld, Holtwicker Straße 1.

Jens Leopold und Michaela Hellenkamp vom Berufspsychologischen Service der Agentur für Arbeit Coesfeld, erklären, wie Auswahltests und Assessment-Center ablaufen. Sie berichten dabei von typischen Übungen, die auf die Bewerber zukommen können, welche Herausforderungen und Hürden zu meistern sind, und geben wichtige Tipps zur Vorbereitung auf diese Tests.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos. Anmeldung per E-Mail an Coesfeld.BiZ@arbeitsagentur.de oder unter Tel. (02541) 919125.



Stromstecker statt Benzin-Zapfhahn: Hier lässt Dr. Jochen Reidegeld Elektronen in sein Auto fließen. Seine These: „Wenn man jetzt nicht solche Autos fährt, die natürlich noch nicht perfekt sind, dann wird es keinen Fortschritt geben.“ RN-FOTO MÜNCH

Das ist ein kleiner Benzinmotor, der die Batterie unterwegs auflädt. Angetrieben wird das Auto immer elektrisch.

Welche Reaktionen erleben Sie, wenn Sie mit dem Auto unterwegs sind?

Manche reagieren genauso wie ich am Anfang und denken: innen Öko, außen Angeber. Das liegt an der schnittigen Form des Autos, das wie ein Sportwagen aussieht. Generell sind die ersten Reaktionen sehr positiv. Doch dann kommen schnell Bedenken wegen mangelnder Reichweite oder langer Ladezeiten. Und die Fragen, ob diese Autos wirklich so umweltfreundlich sind.

Was antworten Sie dann?

Wenn man jetzt nicht solche Autos fährt, die natürlich noch nicht perfekt sind, dann wird es keinen Fortschritt geben. Es muss Pioniere geben, um eine gute Sache durchsetzbar zu machen. Um zum Beispiel den Weg dafür zu bereiten, dass es bald bessere Elektroautos gibt und die dann auch genutzt werden.

Meinen Sie Autos wie den Nachfolger Ihres Modells, den Ampera-e, der rein elektrisch fährt und mit einer Akkulation fast 400 Kilometer schaffen soll?

Ja, genau. Mit den Elektroautos der nächsten Generationen wird die Reichweite kein Problem mehr sein. Aber dann ist es auch wichtig, dass der Strom dafür möglichst regenerativ erzeugt wird. Auch

hier muss noch deutlich mehr getan werden. Gegen die ganze Energiewende gibt es noch immer viel zu viele Widerstände.

Zur Person: Das ist Jochen Reidegeld

- **Pfarrer Dr. Jochen Reidegeld** wurde 1969 in Greven geboren. Nach seiner Priesterweihe war er von 1996 bis 2000 Kaplan in Olfen und danach in Senden.
- **Bei einem Urlaub** 1999 auf Sri Lanka wurde er mit organisiertem Kindesmissbrauch konfrontiert. Als Reaktion darauf gründete er das Netzwerk roterkeil.net gegen Kinderprostitution, wofür er 2013 das

Warum ist Ihnen das Thema Energie so wichtig?

Weil es ein zutiefst christliches Anliegen ist. Der Umstieg auf erneuerbare Energien ist die einzige Möglichkeit, um unsere Erde vor der Zerstörung zu bewahren. Die Bewahrung der Schöpfung ist Aufgabe des Einzelnen und der Gesellschaft. Der übermäßige Energieverbrauch ist für uns in Europa vielleicht nur mit gewissen Risiken verbunden. Aber in anderen Teilen der Welt sterben dafür Menschen. Bei der Ölgewinnung werden riesige Landschaften verseucht. Die Ausbeutung der Natur geht auf Kosten der Armen. Deshalb hat eine Änderung unseres Umgangs mit Energie eine gewaltige soziale Dimension.

Wie es aussieht, nutzen Sie Ihr Elektroauto auch als Werbeträger. Warum ist es mit dem Schriftzug „Marathon der Hoffnung“ beklebt?

Das ist noch die Werbung für die Aktion von roterkeil.net beim Münster Marathon am 11. September. Da bin ich mitgelaufen und da haben wir Spenden für unser Netzwerk gegen Kinderprostitution gesammelt.

ANZEIGE

Das Lensing Carrée.
Exklusive Geschäfte unter einem Dach
voller Entdeckungen, Ideen und Inspirationen.
Dortmund, Westenhellweg Ecke Potgasse.
www.lensingcarree.de

LENSING CARRÉE
Einkaufen im Quadrat.